

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark



Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark, Tel.: 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051,
E-mail: bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Michael Temmel und das Team der BK.
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten
der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg,
Graz und Umgebung und Voitsberg.

Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success, **Titelbild:** pixabay

Inhalt

Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin	2
Einheitswert-Hauptfeststellung 2023	4
Strompreisbremse für bäuerliche Haushalte	4
Investitionsförderung	5-6
INVEKOS	7-9
Referat Landwirtschaft und Umwelt	10
Referat Direktvermarktung	12
BIO-Beratung in der BK Weststeiermark	13
Urlaub am Bauernhof	14
Bäuerinnen berichten	15-17
Landjugend	18-20
Innovationsberatung	21
Forst aktuell	22

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Liebe Bäuerinnen und Bauern! Geschätzte Kammermitglieder!

Mitte April war die letzte Möglichkeit einen EU-Förderantrag in der BK Weststeiermark zu stellen. Damit ist eine sehr intensive und sehr herausfordernde Zeit der Antragstellung zu Ende gegangen, die alle Beteiligten an die Grenze der Belastbarkeit gebracht hat. Neben dem ausgezeichneten fachlichen- und inhaltlichen Wissen unseres INVEKOS-Teams, möchte ich auf den Teamgeist, die Ausdauer und die Belastbarkeit unserer MitarbeiterInnen hinweisen und mich auf das Herzlichste für diesen großartigen Einsatz bedanken. Wenn Belastbarkeitsgrenzen erreicht und überschritten werden (und in Kündigungen enden), ist es an der Zeit, für die kommende Antragsaison Änderungen vorzubereiten und auch umzusetzen.

Anfang Mai findet landesweit die Woche der Landwirtschaft statt. Unter dem Titel „BAUER macht POWER – Landwirt schafft grüne Energie“ werden auch im Arbeitsgebiet der Bezirksskammer Weststeiermark Aktivitäten zu diesem Thema vorbereitet und umgesetzt. Ziel dieser Initiativen ist es, das große Potenzial der erneuerbaren Energien aus der heimischen Land- und Forstwirtschaft zur sicheren Energieversorgung aufzuzeigen und innovative Projekte heimischer Betriebe auf ihrem Weg zur Energieunabhängigkeit ins Rampenlicht zu stellen.

Die heimische Bauernschaft gibt in mehrfacher Hinsicht die richtigen Antworten auf die drängenden Klimaprobleme unserer Zeit. Sie steht für die sichere Lebensmittelproduktion, für kurze Transportwege sowie für die Nutzung und Bereitstellung von erneuerbarer Energie.

Ich möchte darauf hinweisen, dass der Klima- und Energiefond von der Bundesregierung beauftragt wurde, unter dem Titel „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum – Energieautarke Bauernhöfe“ entsprechende Fördermittel für umweltrelevante Investitionsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Zur Teilnahme berechtigt sind alle österreichischen Betriebe, die über eine Betriebsnummer verfügen. Das Förderprogramm ist modular aufgebaut. Ziel ist es, unsere Betriebe auf ihrem Weg hin zu einem höheren Energieeigenversorgungsgrad zu unterstützen. Gefördert werden Einzelmaßnahmen, aber auch integrierte Gesamtlösungen, die zur Zielerreichung des Programmes beitragen. Die einzelnen Maßnahmen und die Umsetzungs-

schritte sind in einem eigenen Leitfaden zusammengefasst. Auch das Energiereferat der Landeskammer berät sie in diesem Zusammenhang gerne.

Im Namen meiner beiden Kollegen KO Ing. Manfred Kohlfürst und KO Christian Polz darf ich mich sehr herzlich für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken, die uns und unserem Team in der BK Weststeiermark entgegengebracht wird.

Für die kommende Zeit auf den Höfen und in den Familien wünschen wir viel Gesundheit, Kraft und Erfolg.
Mit freundlichen Grüßen

KO ÖR Werner Preßler
(Bezirk Voitsberg)



Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe bäuerliche Jugend!

In den letzten Monaten hat es in den Bezirken rund um die Bäuerinnenorganisation wieder zahlreiche Veranstaltungen gegeben. Die Anzahl der BesucherInnen hat gezeigt, wie sehr man sich nach der Zeit, nämlich „der Zeit nach der Pandemie“, gesehnt hat. Man könnte meinen, Corona hätte es nicht gegeben.

Der Bezirksbauernball Voitsberg, der größte Ball in der Region, welcher am 21. Jänner 2023 stattgefunden hat, war restlos ausverkauft und auch unser traditioneller Bezirksbäuerinnentag am 8. März 2023, der im Festsaal des JUFA Maria Lankowitz stattgefunden hat, war sehr gut besucht. In diesem Rahmen wurden auch wieder Bäuerinnen für ihre großartigen Leistungen geehrt.

Voller Zuversicht und Optimismus werden weitere Projekte und Aktivitäten geplant, wobei auch bezirksübergreifende Aktionen, wie zB Funktionärinnenlehrfahrten, stattfinden werden, nachdem diese in der Organisation und Abwicklung so einfacher sind.

Positiven Zuspruch gibt es auch für das regionale Kursangebot des LFI Steiermark, welches sehr gut angenommen wird und dessen Abwicklung durch die für uns zuständige Referentin Veronika Brettenthaler perfekt funktioniert.

In den letzten Monaten wurde auf Landesebene der Verein "Die Bäuerinnen der Steiermark" gegründet. Die Tätigkeitsbereiche des Vereins umfassen...

- Die Bäuerinnenorganisation als Interessensvertretung
- Bäuerinnenvereine zur Durchführung von Veranstaltungen bzw. diversen Aktivitäten

Auch in den Bezirken sollte diese Vereinsgründung von statten gehen. Es sind die kleineren Vereine, die nach Bedarf auch auf Gemeindeebene gegründet werden können.

Am 20. und 21. März 2023 fand auf Schloss Seggau bei Leibnitz die Bundestagung der Bezirksbäuerinnen unter dem Motto "SIE - Sie ist engagiert" statt. Rund 110 Bezirksbäuerinnen aus ganz Österreich haben an dieser Tagung teilgenommen.

Folgendes Zitat wurde den Frauen von der Journalistin Sabine Kronberger auf den Weg mitgegeben:

"Sei wie du bist und sag was du fühlst.

Denn die, die das stört, zählen nicht und die, die zählen, stört es nicht."

(Theodor Seuss Geisel)

Im Namen der Bezirksbäuerinnen Angelika Wechtitsch (DL), Andrea Simperl (GU) und mir, wünsche ich neben einem arbeitsreichen Frühling und Sommer auch Zeiten der Ruhe und Erholung!

Eure Anita Suppanschitz

(Bezirk Voitsberg)

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. 2023

Seit der ersten Landesprämierung im Jahr 2000 steht die Qualität des Steirischen Kürbiskernöls g.g.A. einmal jährlich auf dem Prüfstand. Die sensorische Kontrolle von Steirischem Kürbiskernöl g.g.A. erfolgt durch eine Gruppe speziell geschulter Verkoster, wodurch sich die Prämierung maßgeblich von einer Beliebtheitsverkostung unterscheidet.

2023 bewertete die 100-köpfige Fachjury vier Tage lang Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz von 507 eingereichten Kürbiskernölen. Unglaubliche 455 Kürbiskernöle wurden prämiert. 288 von diesen ausgezeichneten Kürbiskernölen erzielten die absolute Höchstnote, dies ist unter anderem auf ein sehr gutes Kürbiskernjahr zurückzuführen.

Erkennbar sind diese herausragenden Produzenten an der goldenen Plakette „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2023“.



Wir gratulieren allen ausgezeichneten Betrieben der Bezirke Deutschlandsberg, Graz und Umgebung und Voitsberg sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Damit Sie ganz leicht in den Genuss eines qualitativ hochwertigen Steirischen Kürbiskernöls g.g.A. kommen können, finden Sie eine Broschüre mit allen prämierten Betrieben nach Bezirk und Gemeinde aufgelistet auf der Website der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Link: [Steirisches Kuerbiskernoel g.g.A. \(steirisches-kuerbiskernoel.eu\)](https://www.steirisches-kuerbiskernoel.g.g.a.)



Landarbeiterkammer Steiermark

- **Sprechtage Bezirksskammer Weststeiermark:** Kinoplatz 2, 8501 Lieboch, jeden 1. Dienstag im Monat, von 15 bis 16 Uhr
- **Sprechtage Graz und Umgebung:** Lagerhaus Graz Land Filiale Kalsdorf, jeden 2. Dienstag im Monat, von 16 bis 17 Uhr
- **Sprechtage Deutschlandsberg:** Lagerhaus Graz Land Filiale Deutschlandsberg, jeden 3. Dienstag im Monat, von 15 bis 16 Uhr
- **Sprechtage Voitsberg:** Lagerhaus Graz Land Zentrale, jeden 4. Dienstag im Monat, von 14 bis 15 Uhr

Kammersekretär Markus Hartlauer

Voranmeldung unter T 0664/1234667 oder

M m.hartlauer@lak-stmk.at

Einheitswert-Hauptfeststellung 2023!

- Alle Betriebe erhalten vom Finanzministerium von März bis September 2023 einen neuen land- und forstwirtschaftlichen Hauptfeststellungsbescheid – auch dann, wenn sich keine Änderung des Einheitswertes ergibt. Oft wird sich keine Änderung oder eine leichte Senkung ergeben.
- Vergleichen sie ihren neuen Bescheid mit ihrem alten Bescheid. Sollte **kein großer Unterschied** feststellbar und die Daten plausibel sein, so wird in der Regel **kein Handlungsbedarf** bestehen.
- Sollte der Bescheid aber falsch sein, kann dieser im Zuge einer Bescheidbeschwerde berichtigt werden. Diese muss **binnen eines Monats nach Zustellung** des Hauptfeststellungsbescheides beim Finanzamt eingebracht werden.
- Änderungen, die dem Finanzamt zum Stichtag 1. Jänner 2023 noch nicht bekannt sein können, können der Behörde vorab bekanntgegeben werden. Maßgeblich sind die tatsächlichen Verhältnisse am Betrieb am 1. Jänner 2023.

Die Hauptfeststellung wird durchgeführt, weil das Bewertungsgesetz vorschreibt, dass alle neun Jahre diese Hauptfeststellung zur Aktualisierung der Einheitswerte zu erfolgen hat.

Vorgesehene (kleine) Änderungen

In den meisten Punkten bleiben die Grundlagen der letzten Hauptfeststellung bestehen. Neu ist die Aktualisierung der Klimadaten bei denen die aktuelle 30 - Jahres - Periode 1991 bis 2020 herangezogen wird. Bei der Berücksichtigung der Betriebsgröße wird der Abschlag für kleinere Betriebe erhöht, im Bereich des forstlichen Vermögens kann es zu Abschlägen im Kleinstwald (bis 10 ha Wald) und im Kleinwald (10 bis 100 ha Wald) kommen.

Wirksamkeit der Bescheide

- Abgaben für Grund und Boden und davon abgeleitete Beiträge: 1. Jänner 2023
- SVS-Beiträge: es gilt ein einheitliches Wirksamwerden, unabhängig vom Versanddatum: 1. Jänner 2024

Strompreisbremse für bäuerliche Haushalte

Ab 1. Juni 2023 bekommen auch landwirtschaftliche Haushalte einen Zuschuss für die ersten 2.900 kWh. Die Zuschusshöhe ist hier gleich geregelt wie bei Privathaushalten (Übernahme des Strompreises durch den Bund zwischen 10 bis max. 40 Cent pro kWh).

Jedoch müssen landwirtschaftliche Haushalte für diesen Zuschuss einen eigenen Antrag einreichen!

Antragsstellung:

- **Ab 17. April bis 31. Mai möglich**
- Antragsstellung unter <https://www.stromkostenzuschuss.gv.at/lufg>

Für die Antragsstellung sind folgende Angaben zu treffen:

- Identifikationsnummer und Prüfnummer (wird von EVU zugeschickt)
- Zählpunktnummer
- Name und Geburtsdatum der zahlungspflichtigen Person
- E-Mail Adresse – falls vorhanden
- Adresse, an welcher der entsprechende Zählpunkt betrieben wird.
- **Der Antragsteller muss an der Adresse hauptwohnsitzgemeldet sein!**

Stromkostenergänzungszuschuss für landwirtschaftliche Haushalte

Dieser steht für die vierte und jede weitere Person im Haushalt mit Hauptwohnsitz zu, wenn der Antrag für den Stromkostenzuschuss für landwirtschaftliche Haushalte gestellt wurde. Dieser Zuschuss wird halbjährlich gewährt und liegt 2023 einmalig bei 61,25 € pro Person und 2024 zweimalig bei 52,50 € pro Person.

Der Zuschusszeitraum läuft voraussichtlich von 1. Juni 2023 für 19 Monate.

Details zur Antragstellung und Abwicklung für die hier genannten Anträge werden durch das Landwirtschaftsministerium erst in Verordnungen festgelegt!

Ihre Ansprechpersonen in der BK Weststeiermark:

Klaudia **Harler**, BEd
T 0664/602596-6034

Ing. Wolfgang **Meier**
T 0664/602596-4917

Investitionsförderung

Niederlassung von Junglandwirt:innen – Antragstellung seit 1.4. möglich

Seit 1. April können Landwirte und Landwirtinnen, die erstmalig mit der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebs beginnen und zu diesem Zeitpunkt maximal 40 Jahre alt sind, die sogenannten „Niederlassungsprämie“ beantragen. Voraussetzungen dafür sind, dass bei Antragstellung zumindest 3 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaftet werden (bei Spezialkulturbetrieben unter 3 ha LN entsprechender Einheitswert-Zuschlag erforderlich) und eine landwirtschaftliche Qualifikation (zB Facharbeiter- oder Meisterausbildung) nachgewiesen werden kann, die nötigenfalls innerhalb von 2 Jahren nachgereicht werden kann.

Im Zieljahr (spät. 3 Jahre nach 1. Niederlassung) muss entweder ein Arbeitskräftebedarf von mind. 1.000 betrieblichen Arbeitskraftstunden oder ein Mindest-Standardoutput von 8.000 € erreicht werden. Die Berechnung dieser Kriterien erfolgt im Zuge der Erstellung eines Betriebskonzepts, welches dem Förderantrag beizulegen ist.

Der Antrag ist innerhalb des 1. Jahres ab 1. Niederlassung über die Digitale Förderplattform der AMA zu stellen (Handysignatur bzw. ID Austria erforderlich)!

Ausmaß der Förderung:

- Basisprämie: einmalige Pauschalzahlung von 3.500 €
- Zuschlag Eigentumsbonus: 2.500 € bei vollständiger Übernahme des Betriebs innerhalb von 4 Jahren nach 1. Niederlassung
- Zuschlag Meisterbonus: 5.000 € bei Vorlegen eines Nachweises der Absolvierung einer Meisterausbildung oder höheren agrarischen Ausbildung (zB HBLA Matura) innerhalb von 4 Jahren ab 1. Niederlassung
- Bonus für gesamtbetriebliche Aufzeichnungen: 4.000 € bei Führen zumindest einer Einnahmen-/Ausgaben-Aufzeichnung inkl. Anlagenverzeichnis über 3 Jahre hindurch

Investitionen in Diversifizierungsaktivitäten – weitere betriebliche Standbeine fördern lassen

In dieser Förderschiene werden Investitionen unterstützt, die über die Urproduktion hinausgehen und somit ein zusätzliches Standbein für den Betrieb darstellen. Für diese Intervention ist eine Antragstellung ebenfalls seit 1. April 2023 möglich. Hierbei sind eine Mindestbewirtschaftungsfläche von 3 ha LN sowie ein eindeutiger Bezug zum landwirtschaftlichen Betrieb erforderlich.

Fördergegenstände:

- Landwirtschaftlicher Tourismus, Aktivitäten der Freizeitwirtschaft sowie Bewirtung (zB Reitplätze und Reithallen, Urlaub am Bauernhof)
- Be- und Verarbeitung, Vermarktung und Absatzmöglichkeiten von Produkten (zB Verarbeitungsräume, Hofladen)
- Aktivitäten in kommunalen, sozialen und sonstigen Bereichen (zB Dienstleistungen in Pflege, Betreuung, Pädagogik, Therapie)
- Sonstige und neue Diversifizierungsformen

Förderbar sind Projekte mit Nettoinvestitionskosten von mindestens 15.000 € bis maximal 400.000 €. Der Fördersatz liegt bei 25 % (soziale Dienstleistungen 30 %). Es ist ein entsprechendes Betriebskonzept mit Diversifizierungs-Schwerpunkt beizulegen. Dieses wird gemeinsam mit dem zuständigen Betriebsberater erstellt.

Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung

Seit 9. Jänner 2023 ist es möglich, Anträge für Investitionen im Bereich der einzelbetrieblichen Investitionsförderung zu stellen, wobei sich die Förderintensität je nach Maßnahme zwischen 20 und 40 % bewegt. Als Mindestvoraussetzungen sind hier ebenfalls die Bewirtschaftung von mindestens 3 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (bzw. Einheitswertzuschlag für Spezialkulturen) sowie eine landwirtschaftliche Qualifikation (zumindest 3-jährige aktive Betriebsführung bzw. hauptberufliche Beschäftigung in der Landwirtschaft) festgeschrieben. Die Mindestinvestitionssumme liegt bei 15.000 € netto, abhängig vom betrieblichen Standardoutput können innerhalb der Förderperiode bis zu 400.000 € förderfähige Kosten ausgelöst werden.

Die Antragstellung erfolgt zentral über die Digitale Förderplattform der AMA, wofür zwingend eine Handysignatur /ID Austria des Bewirtschafters bzw. der Bewirtschafterin erforderlich ist. Wichtig ist die Beantragung der Investitionsförderung VOR Investitionsbeginn, d.h. bevor eine Leistung für das Vorhaben entstanden ist (Lieferung, Leistung, Baubeginn).

Fördergegenstände:

- Stallbau besonders tierfreundlich inkl. NH₃ mindernde Maßnahmen (inkl. Aufstallungen, Entmistungs- und Lüftungsanlagen)
- Stallbau Mindeststandard inkl. NH₃ mindernde Maßnahmen (inkl. Aufstallungen, Entmistungs- und Lüftungsanlagen)
- Einstell-, Lager- und Wirtschaftsgebäude (zB Lagerhallen, Einstellgebäude, Futterbergeräume, Baulichkeiten für Bienenhaltung, Obst- und Weinproduktion, etc.)
- Fest verbundene technische Einrichtungen (zB Melk-, Fütterungs-, Gülle-, Einstreu-, Förder-, Reinigungs- und Verteilertechnik, Trocknungs- und Belüftungsanlagen, etc.)
- Siloanlagen (zB Gärfutterbehälter, Getreidesiloanlagen, etc.)
- Düngesammelanlagen (zB Düngesammelanlagen für Flüssigmist inkl. fester Abdeckung, Festmistlager, Kompostaufbereitungsplatten, etc.)
- Alm- Alpgebäude und Alminfrastruktur (zB Almstallungen, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserreinigung, etc.)
- Gartenbau (zB bauliche und technische Einrichtungen, Glashäuser, Folientunnel etc.)
- Anlage von erwerbsmäßigen Obst- und Dauerkulturen und Schutzmaßnahmen (zB Dauerkulturen, stationäre und mobile Schutzeinrichtungen wie Hagelschutz und Frostschutz, etc.)
- Beregnungs- und Bewässerungseinrichtungen (zB Brunnen, Wasserspeicher, Flächenregner, Beregnungsrohre, Steuerung/Pumpen, etc.)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkung (zB bodennahe Gülleausbringung, Gülleseparatoren, Umrüstung auf Pflanzenöl- oder Elektromotoren, etc.)
- Maschinen und Geräte der Innenwirtschaft (zB Fütterungs-, Gülle-, Entmistungs- und Aufbereitungstechnik, Klauenpflegegeräte, Futtermischwagen, E-Hoflader, Frontlader, Notstromaggregate ab 30 kVA, etc.)
- Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft (zB selbstfahrende Bergbauernspezialmaschinen, Erntemaschinen, Pflanzenschutzgeräte, Direktsaatenbaugeräte, Maßnahmen zur Verbesserung der Digitalisierung, etc.) – ACHTUNG: Mindesteinsatzgrenzen müssen erfüllt werden und Wirtschaftlichkeit muss gegeben sein!!

Für weiterführende Fragen und betriebsspezifische Beratungen bzw. Antragstellungen wenden Sie sich bitte an die Investitionsberater:innen in der Bezirkskammer.

Ihre Ansprechpersonen:

Ing. Brigitte Friesenbichler

T 0664/602596-6035

M brigitte.friesenbichler@lk-stmk.at

Ing. Christian Stebegg

T 0664/602596-6036

M christian.stebegg@lk-stmk.at

Christina Hafellner

T 0664/602596-4108

M christina.hafellner@lk-stmk.at

Steuersprechtag 2023

Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Mo., 8.5.	Mo., 5.6.	Mo., 4.9.	Mo., 2.10.	Mo., 6.11.
Änderungen vorbehalten!				
Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Termin: Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919				

Sprechtag der Abteilung Recht 2023

Allgemeinrecht

Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Do., 11.5.	Do., 22.6.	Do., 14.9.	Do., 12.10.	Do., 9.11.
Änderungen vorbehalten!				
Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Termin: Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919				

INVEKOS

MFA 2023 – Korrekturen

Die Mehrfachantragsfrist 2023 endete am 17. April 2023. Bis zum Fristende waren viele Ackerkulturen wie Mais, Soja oder Kürbis vielfach noch nicht angebaut. Es ergeht daher das dringliche Ersuchen die Angaben im Mehrfachantrag mit dem tatsächlichen Anbau abzugleichen und bei Änderungen den Mehrfachantrag zu korrigieren. Diese Korrekturnotwendigkeit betrifft neben den Schlagnutzungen auch alle sonstigen Angaben im Mehrfachantrag wie beispielhaft Biodiversitätsflächencodierungen.

Für gemähte Grünlandflächen gibt es ab 2023 vier Möglichkeiten der Bewirtschaftung von Biodiversitätsflächen. Die beiden häufigsten sind die Schnittzeitpunktverzögerung mit dem Code DIVSZ und die Einhaltung eines neunwöchigen nutzungsfreien Zeitraumes mit dem Code DIVNFZ. Sofern sich die Lage, Ausmaß oder Art der Biodiversitätsflächenbewirtschaftung ändern, ist dies umgehend zu korrigieren. Acker-Biodiversitätsflächen sind bis spätestens 15. Mai mit 7 insektenblütigen Mischungspartnern einzusäen (ausgenommen sogenannte Altbrachen) und jedenfalls bis 15. September des Folgejahres als Biodiversitätsflächen zu bewirtschaften.

Tierwohl Weide für Schafe oder Ziegen - Einzeltiermeldung

Für die ÖPUL-Maßnahme „Tierwohl Weide“ sind ab dem heurigen Jahr die Ohrmarkennummern der geweideten Tiere zu melden. Werden Einzeltiere von der Weide genommen zB aufgrund Ablammung oder Verkauf, oder kommen Tiere zusätzlich auf die Weide, sind laufend Korrekturmeldungen über den MFA notwendig.

Alm-/Gemeinschaftsweideauftriebsliste

Diese ist binnen 14 Tagen nach dem Almauftrieb, spätestens jedoch bis zum 17. Juli 2023 notwendig.

Sämtliche Tiere müssen zum Stichtag 15. Juli gealpt sein.

Zwischenfruchtbegrünungen

Zwischenfruchtbegrünungen im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ können bis 31. August bzw. 30. September beantragt bzw. korrigiert werden.

Bis spätestens 31. August: Beantragung bzw. Korrektur der Begrünungsvarianten 1 bis 3

Bis spätestens 30. September: Beantragung bzw. Korrektur der Begrünungsvarianten 4 bis 7

Bodennahe Gülleausbringung

Bis spätestens 30. November ist eine Beantragung bzw. Korrektur der bodennah ausgebrachten bzw. separierten Güllemenge über den MFA möglich.

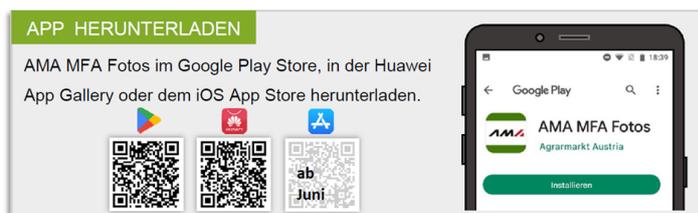
Flächenmonitoring – Notwendigkeit ab 2023

Ab 2023 besteht für alle Mitgliedsstaaten die Verpflichtung für die Plausibilisierung von Angaben im Mehrfachantrag-Flächen ein sogenanntes Flächenmonitoring zu nutzen. Dafür werden in regelmäßigen Abständen verfügbare Satellitenbilder mit den Mehrfachantragsdaten abgeglichen. Nach Ende der MFA-Antragsfrist am 18. April 2023 erfolgt erstmalig der Abgleich, der danach in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden wird.

Das ab 2023 EU-weit verpflichtend durchzuführende Flächenmonitoring kam in anderen Mitgliedsstaaten schon bisher zur Anwendung. In Österreich kommt diese Form der Plausibilisierung von Antragsdaten heuer erstmalig zur Anwendung. Überprüft werden sogenannte monitoringfähige Sachverhalte wie Flächenversiegelung, nicht beihilfefähige Kulturen, der Wechsel von Dauerkulturen, Acker oder Grünland. Die Schlagnutzungsangaben, Mähzeitpunkte oder die Ernte von Ackerkulturen sind auch Gegenstand des Monitorings wie ebenso die Bodenbedeckung begrünter Schläge im Rahmen der ÖPUL-Begrünungsmaßnahmen. Das Flächenausmaß ist nicht Inhalt des Flächenmonitorings.

AMA MFA Foto App nutzen

Installieren Sie die AMA MFA Foto App: Damit erhalten Sie etwaige Fehlermeldungen auf ihr Handy und haben auch die Möglichkeit diese zu korrigieren.



Vorteile für den Betrieb:

- **Sanktionsfrei korrigieren**

Nach einem Abgleich der MFA-Daten mit Satellitenbildern wird der Antragsteller über etwaige Fehler informiert. Eine falsche Schlagnutzungsangabe wie zB Sojabohne statt Körnermais wirft einen Fehler aus. Innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen nach dem Fehlerhinweis ist eine sanktionsfreie Richtigstellung der Antragsdaten möglich.

- **Handyapp statt eAMA**

Ermöglicht wird dies über die Aufnahme und Übermittlung geolokalisierter Fotos im Wege der Foto App. Die Angabe bzw. Korrektur von begrünten Schlägen im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ soll auch über die AMA MFA Foto App möglich sein.

• Weniger Kontrollen

Die korrekte Bewirtschaftung entsprechend den Angaben im Mehrfachantrag-Flächen kann vielfach über das Flächenmonitoring überprüft werden. Aus diesem Grund kann die Vor-Ort-Kontrollrate von 5 auf 3 Prozent der Betriebe reduziert werden. Aufzeichnungen oder tierbezogene Angaben etwa können weiterhin nur vor Ort kontrolliert werden.

Agrarstrukturhebung 2023

AGRAR STRUKTUR 2023 ERHEBUNG

Nach der Vollerhebung im Jahr 2020 wird dieses Jahr eine Teilerhebung durchgeführt. Rund 6.000 steirische Betriebe haben einen Erhebungsbogen erhalten, wobei alle Obstbaubetriebe von der Erhebung betroffen sind.

Im April haben die Betriebe von der Statistik Austria die Zugangsdaten und weitere Unterlagen für die Onlinemeldung erhalten. Für die Erhebung werden sämtliche vorhandene Verwaltungsdaten (Daten aus MFA, Viehbestandsdaten, Daten der SVS etc.) im elektronischen Fragebogen bereits vorausgefüllt. Mehrfachantragsteller, die selbst nicht in der Lage sind den Online-Fragebogen zu befüllen, werden von der Bezirkshammer unterstützt. Die Terminalscheiben hierfür wurden Mitte April an jene Betriebe versandt, welche auch bei der letzten Agrarstrukturhebung 2020 unsere Hilfe in Anspruch genommen haben.

ÖPUL-Teilnahme: Folgende Aufzeichnungen sind zu führen

In Abhängigkeit der Teilnahme an ÖPUL-Maßnahmen ergeben sich verschiedene Dokumentationsverpflichtungen. Nachfolgend wird ein Überblick der betroffenen Maßnahmen mit einer kurzen Darstellung der verbundenen Aufzeichnungsnotwendigkeiten gewährt. Formularvorlagen finden Sie online auf der Homepage der Agrarmarkt Austria www.ama.at unter [Fachliche Informationen/ÖPUL/Aufzeichnungsvorlagen](#).

Biologische Wirtschaftsweise - BIO

- Aufzeichnungen über Ursprung, Art, Menge und Verwendung aller Betriebsmittel
- Aufzeichnungen über Art, Menge und Abnehmer der verkauften Erzeugnisse
- Arzneimitteleinsatz, Tierarztbestätigungen

UBB und BIO

- Wird die Variante „nutzungsfreier Zeitraum“ für die Erfüllung der Grünlandbiodiversität umgesetzt, muss aufgezeichnet werden, wann die erste Nutzung und

wann die zweite erfolgt.

- Option seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen: Dokumentation von Sorte / Saatgutmenge (Ankaufsbestätigungen, Saatgutetiketten Rechnungen, Aufzeichnungen über Nachbau,...)

Tierwohl - Weide

- Dokumentation der Weidehaltung (Tierkategorie/-gruppe, Weideort, den Beginn und das Ende zusammenhängender Weidezeiträume je Weideort, tageweisen tierbezogenen Hinderungs- und Unterbrechungsgründe)

Tierwohl - Stallhaltung - Rinder

- Vorliegen einer Stallskizze und eines Belegungsplanes für die teilnehmende Tierkategorie und die jeweiligen Stallabteile
- Dokumentation über Einzeltierhaltung bei Krankheit oder Verletzung
- Option Zuschlag Festmistkompostierung: Anlage und das Umsetzen der Kompostmiete sowie das Ausbringen des Komposts und die Abgabe an Dritte.

Tierwohl - Schweinehaltung

- Vorliegen einer Stallskizze und eines Belegungsplanes für die teilnehmende Tierkategorie und die jeweiligen Stallabteile
- Dokumentation über Einzeltierhaltung bei Krankheit oder Verletzung
- Freilandhaltung: Beginn und Ende des Weidezeitraums je Schlag. Anzahl der je Schlag gehaltenen Tiere

Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün

- Laufend schlagbezogene Aufzeichnungen für die gesamten Ackerflächen des Betriebes über das gesamte Jahr (Anbau und Ernte der Hauptfrucht, Anlage und Umbruch der Zwischenfrucht (Begrünung), Anlage der Nachfolge-Hauptfrucht)

Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogassgülle

- Schlagbezogene Aufzeichnungen in Bezug auf Art der Ausbringung, Menge, Zeitpunkt der Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger und Biogassgülle
- Aufzeichnungen über Zeitpunkt und Menge der separierten Rindergülle bei Teilnahme an Gülleseparation

Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen

- Betrieb, Feldstücksnummer und -bezeichnung, Schlaggröße, Datum der Rodung bzw. Neuauspflanzung der Dauerkultur; Datum der Anlage und des Umbruchs der Begrünung

- Zuschlag "Organismen oder Pheromone": schlagbezogene Aufzeichnungen über Art und Menge der eingesetzten Organismen oder Pheromone, Grund und Ziel sowie Datum des Einsatzes

Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau

- Schlagbezogene Aufzeichnungen über Art und Menge der eingesetzten Nützlinge, Grund, Ziel und Datum des Einsatzes sowie die Entwicklung der Nützlinge

Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen

- Schlagbezogene und betriebliche Aufzeichnungen über die Stickstoff-Düngung (inkl. Planung (bis 28.2. des aktuellen Jahres) und Bilanzierung (bis 31.1. des Folgejahres)) für alle Ackerflächen innerhalb der Gebietskulisse

Wasserrahmenrichtlinie – Landwirtschaft

- Betriebsbuch gemäß den Vorgaben des Grundwasserschutzprogramms Graz bis Bad Radkersburg

Naturschutzmaßnahme bei Weideaufgaben

- Bei verpflichtender Beweidung schlagbezogene Aufzeichnungen (Dauer der Beweidung, Anzahl der Tiere, Angabe der Tierart – Weidetagebuch, tierbezogene Unterbrechungsgründe)

Ergebnisorientierter Naturschutzplan

- Schlagbezogene Aufzeichnungen, Dokumentation im Fahrtenbuch

Alm-/Gemeinschaftsweide Auftriebsliste

Die Auftriebsliste ist bis spätestens 17. Juli 2023 im MFA zu erfassen.

Zusätzlich müssen die Fristen für die Alm-/Weidemeldung (Auftrieb und Abtrieb) eingehalten werden:

- 14-tägige Meldefrist für Rinder (Meldung über eAMA-Rindernet)
- 7-tägige Meldefrist für Schafe, Ziegen, Equiden und Neuweltkamele (Meldung über MFA Auftriebsliste)

Diese Fristen sind als Kalendertage definiert - es zählen somit alle Wochentage. Gezählt werden die Tage ab dem Tag des zu meldenden Ereignisses (zB Auftriebstag plus 14 bzw. 7 Kalendertage).

Erstauftrieb: Alle Tiere, die prämienfähig werden sollen, müssen bis spätestens 15.7.2023 erstmalig auf eine Alm oder Gemeinschaftsweide aufgetrieben worden sein, d.h. sämtliche Tiere müssen bis 15.7.2023 gealpt sein!

Meldung: Die Meldung des Erstauftriebs der Schafe, Ziegen, Equiden und Neuweltkamele ist noch bis spätestens 17.7.2023 möglich. Die Meldung des Erstauftriebs der Rinder ist noch bis spätestens 29.7.2023 möglich.

Wird die Meldefrist für den Auftrieb – unabhängig vom Erstauftrieb – überschritten, können für Rinder maximal 14 Alpfungstage und für Schafe, Ziegen, Equiden und Neuweltkamele maximal 7 Alpfungstage vor dem verspäteten Meldedatum für die notwendigen 60 Alpfungstage berücksichtigt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Invekos-Abteilung unter T 03136/90919-6083.

Kammermedaille in Silber für Hannes Hubmann

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des MR Graz-Umgebung hat der Obmann Johannes Hubmann seine Funktion nach 18 Jahren zur Verfügung gestellt. Sein Nachfolger, Peter Hatzl wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Dem scheidenden Obmann wurde für sein umsichtiges Wirken herzlich gedankt. Als Anerkennung für seine Arbeit zum Wohl der Bäuerinnen und Bauern als MR-Obmann, aber auch für seine langjährige Funktion als Gemeindebauernobmann und Bezirksskammerrat, davon 10 Jahre auch als Kammerobmann-Stellvertreter im Bezirk Graz-Umgebung wurde Johannes Hubmann von LK-Präsident ÖR Franz Titschenbacher und KO Ing. Manfred Kohlfürst die **Kammermedaille in Silber** überreicht.



v.r.n.l. LK-Präsident ÖR Franz Titschenbacher, Johannes Hubmann, Peter Hatzl, KO Ing. Manfred Kohlfürst

Dem umtriebigen und stets hilfsbereiten Jung-Pensionisten wünschen wir alles erdenklich Gute im Un-Ruhestand!

LUB Landwirtschaft und Umwelt

Begrünte Abflusswege - Eine wirkungsvolle Maßnahme zum Erosionsschutz

Die GAP 2023+ und das darin enthaltene ÖPUL legen ein besonderes Augenmerk auf Maßnahmen zum Erosionsschutz. Eine völlig neue Möglichkeit, bietet die Anlage von begrünten Abflusswegen die im Erosionsschutz verankert ist. Die ausgewiesenen Flächen wurden anhand verschiedener Parameter ausgewählt. Abflussverhältnisse von Oberflächenwasser und Geländebeschaffenheit (Morphologie) waren hier entscheidende Punkte. Diese Tiefenlinien, in den Wasser konzentriert in der Fläche abfließt, waren in der Vergangenheit meist Gräben oder kleine Bäche die über die Jahre verrotten wurden. Die Begrünung von Abflusswegen betrifft meist nur einen kleinen Teil einer Fläche, erzeugt aber eine große Schutzwirkung. Sie leisten einen wirkungsvollen Beitrag zur Vermeidung von Erosion und dem damit verbundenen Eintrag von Düngemitteln – und Pflanzenschutzmitteln in Gewässer.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Um an dieser Maßnahme teilnehmen zu können, muss die bewirtschaftete Fläche innerhalb einer gewissen Gebietskulisse liegen (siehe Abb1). Über das Invekos – Gis oder den www.agraratlas.inspire.gv.at ist es möglich, sich förderfähige Flächen einblenden zu lassen.

Abbildung 1: Gebietskulisse (Quelle: Handbuch für begrünte Abflusswege)



Dabei sind folgende Auflagen einzuhalten:

- Es hat die Einsaat einer winterharten Begrünungsmischung mit einem Leguminosenanteil unter 50 % bis spätestens am 15. Mai des Kalenderjahres zu erfolgen. Ein bestehender Grünbrache- oder Feldfutterbestand kann jedoch ohne Neueinsaat belassen werden, in diesem Fall kann der Leguminosenanteil im Bestand auch über 50 % liegen. Der Umbruch der Fläche ist frühestens am 15. September des 2. Jahres erlaubt.
- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln ist vom 1. Jänner des Jahres der ersten Angabe des Schlages als begrünter Abflussweg im Mehrfachantrag bis zum Umbruch oder bis zur anderweitigen Deklaration der Fläche nicht erlaubt.
- Es hat eine Mahd oder ein Häckseln mindestens 1 x jedes zweite Jahr zu erfolgen. Die Verbringung des Mähgutes ist erlaubt. Beweidung und Drusch sind nicht erlaubt. Das Befahren der Flächen ist zulässig. Die Begrünung muss aber jedenfalls erhalten bleiben.

In der Praxis sollten Abflusswege zumindest in der ausgewiesenen Größe und Form angelegt werden. Um die Schutzwirkung noch zu verstärken, können Abflusswege bis zum vierfachen der Ausweisung vergrößert werden. Diese Flächen werden mit 550 €/ha gefördert. Im Mehrfachantrag werden diese Flächen mit dem Code „BAW“ gekennzeichnet. Eine Anrechnung dieser Fläche für GLÖZ 8 (Stilllegung) ist nicht möglich.

Beispiel aus der Praxis:



In Abbildung 2 wird ein Auszug aus dem INSPIRE Agraratlas gezeigt. Die blau markierte Fläche weist einen begrünten Abschlussweg in der Mitte des Feldstückes.

In der Abbildung 3 ist die Fläche nach einem Starkregenereignis dargestellt. Die blauen Linien zeigen eine Möglichkeit, wie ein Abflusspfand angelegt werden kann. In Kombination mit einer Schlagteilung kann hier ein sehr guter Erosionsschutz erreicht werden!



Abbildung 2: Auszug aus dem Inspire Agraratlas

Abbildung 3: Ausgewiesene Fläche in der Natur

**Steiermärkische
SPARKASSE**

**Unsere Alternative,
wenn es ums Geld
geht: diskret, flexibel,
regional.**

Familie Fink, Wein- und Obsthof Fink

steiermaerkische.at/landwirt



**Sprechtage der
Sozialversicherungsanstalt
der Selbständigen 2023**

Bezirkskammer Weststeiermark

Kinoplatz 2, 8501 Lieboch

von 8 bis 12 Uhr

Fr., 12.5.	Fr., 26.5.	Fr., 16.6.	Fr., 30.6.	Fr., 14.7.
Fr., 4.8.	Fr., 18.8.	Fr., 1.9.	Fr., 22.9.	Fr., 6.10.
Fr., 20.10.	Fr., 3.11.	Fr., 17.11.	Fr., 1.12.	Fr., 15.12.

Wirtschaftskammer Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg

von 8 bis 12.30 Uhr

Do., 11.5.	Do., 25.5.	Do., 15.6.	Do., 29.6.	Do., 13.7.
Do., 27.7.	Do., 17.8.	Do., 31.8.	Do., 21.9.	Do., 5.10.
Do., 19.10.	Do., 2.11.	Do., 16.11.	Do., 30.11.	Do., 14.12.

Wirtschaftskammer Voitsberg

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg

von 8 bis 12.30 Uhr

Mo., 15.5.	Mo., 19.6.	Mo., 3.7.	Mo., 17.7.	Mo., 7.8.
Mo., 21.8.	Mo., 11.9.	Mo., 25.9.	Mo., 9.10.	Mo., 23.10.
Mo., 6.11.	Mo., 20.11.	Mo., 4.12.	Mo., 18.12.	

Lerchhaus Eibiswald

8552 Eibiswald 82

von 11 bis 13 Uhr

Do., 22.6.	Do., 20.7.	Do., 24.8.	Do., 28.9.	Do., 23.11.
------------	------------	------------	------------	-------------

Marktgemeinde Kalsdorf/Raaba

Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz

von 8.30 bis 11.00 Uhr

Di., 23.5.	Di., 27.6.	Di., 25.7.	Di., 29.8.	Di., 3.10.
------------	------------	------------	------------	------------

Referat Direktvermarktung

Produktprämierungen

Die Steiermark hat eine Vielzahl an traditionell hergestellten Produkten, daher lädt die Landwirtschaftskammer Steiermark ein, an den etablierten Produktprämierungen

26. BROT-PRÄMIERUNG und **STEIRISCHE SPEZIALITÄTENPRÄMIERUNG** teilzunehmen.

Die Produkte werden anonym von einer Fachjury verkostet und nach einem standardisierten Beurteilungsschema objektiv bewertet. Zu jedem Produkt erhalten Sie eine Rückmeldung über die sensorische Beurteilung. Die errungenen Auszeichnungen dienen als erstklassige Vermarktungshilfe.

Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auszeichnung für Ihre Produkte zu erlangen!

Milch- und Fleischspezialitäten

Bäuerliche und gewerbliche Handwerksbetriebe haben die Möglichkeit ihre Milch- und Fleischspezialitäten von einer unabhängigen Fachjury verkosten und bewerten zu lassen.

Anmeldeschluss: 8. Mai 2023 unter
M direktvermarktung@lk-stmk.at

Abgabe der Produkte:

- * Fleisch: **Montag, 22. Mai 2023**, von 8 bis 9 Uhr in der Bezirkskammer Weststeiermark.
- * Milch: **Dienstag, 23. Mai 2023**, von 8 bis 9 Uhr in der Bezirkskammer Weststeiermark oder von 14 bis 15 Uhr in der ehemaligen Fachschule Haidegg, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz.

Information Fleischspezialitäten:

Dipl.-Ing. Irene Strasser
T 0664/602596-6039

Information Milchspezialitäten:

Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier
T 0664/602596-5132

26. Steirische Brot-Prämierung

Sie haben die Möglichkeit Ihre Brot- und Backwaren der Kategorien Brote, Sonderbrote, feine Hefeteig- und Fettbackwaren sowie Früchte- und Kletzenbrote von einer unabhängigen Fachjury verkosten und bewerten zu lassen.



© Netzwerk Kulinarik-Mias Photoart-41

Abgabe der Produkte:

- * Brote und Sonderbrote: **Dienstag, 30. Mai 2023** von 10 bis 12 Uhr
- * Hefeteig- und Fettbackwaren, Früchte- und Kletzenbrot: **Donnerstag, 1. Juni 2023** von 7 bis 9 Uhr

Alle Produkte sind im Turnsaal der ehemaligen FS Haidegg (Versuchsstation Obst- und Weinbau Haidegg) Ragnitzstraße 193, 8047 Graz abzugeben.

Anmeldeschluss: 15. Mai 2023 unter
M direktvermarktung@lk-stmk.at

Information Brotprämierung:

Astrid Büchler, MA, T 0664/602596-6038 oder
Andrea Maurer BEd, T 0664/602596-4609

Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment, sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.



© Netzwerk Kulinarik/wildbild.at

Abgabetermin:

Mittwoch, 12. Juli 2023 (Anmeldeschluss: 28. Juni 2023)

Die Abgabe der Produkte ist jeweils von 8 bis 9 Uhr in der Bezirkskammer Weststeiermark möglich.

Anmeldung:

T 0316/ 8050-1374, M direktvermarktung@lk-stmk.at

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

Dipl.-Ing. Irene Strasser, T 0664/602596-6039

Bio-Beratung in der Bezirksskammer Weststeiermark

Wir freuen uns, dass wir nun jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr in der BK Weststeiermark, 1. Stock, für die Anliegen der Biobäuerinnen und Biobauern, sowie für alle Betriebe, die sich für die Biolandwirtschaft interessieren da sein dürfen! Bei umfassenden Beratungen ersuchen wir um Voranmeldung unter Tel. 0664/602596-4925.

Ing. Martin Gosch (LK Steiermark)

M martin.gosch@lk-stmk.at

Vertretung: **Julia Wöber, BSc** (Bio Ernte Steiermark)

M julia.woeber@ernte.at

Beratung und Unterstützung für alle Fachbereiche der Biolandwirtschaft finden Sie im Biozentrum Steiermark: www.ernte-steiermark.at

Wir bieten an:

- Erstinfoberatung telefonisch oder im Büro
- Auskünfte zu Bio-Richtlinienfragen (Saatgut, Flächenzugänge, Tierzugänge, Betriebsmittel, Stall, Auslauf, Weide...)
- Unterstützung bei Bio-VIS-Anträgen als Servicestelle
- Beratung bei Grünland-Fachfragen (zB Nachsaat, Unkrautregulierung, Düngung, Weidemanagement)

Umstellungsberatungen auf dem Betrieb oder im Büro:

Wir empfehlen vor dem Einstieg in die Biolandwirtschaft mit der Bioberatung Kontakt aufzunehmen, um die Vermarktungsmöglichkeiten im jeweiligen Produktionszweig abzuklären. Grundsätzlich kann mit einer Bio-Kontrollstelle jederzeit ein Bio-Kontrollvertrag abgeschlossen werden. Dieser ist Voraussetzung für die Bio-Deklaration und Bio-Vermarktung der Produkte sowie für die Teilnahme an der ÖPUL Bio-Maßnahme.

Wir erarbeiten ein **Konzept** und einen **Fahrplan** für die **Umstellung Ihres Betriebes:**

Besprechung der Richtlinien, Umstellungszeiten, Stallbesichtigung inkl. Auslauf und Weide, Gegenüberstellung Erträge - Betriebsmittelkosten...)

Die Umstellung des Hofes auf biologische Wirtschaftsweise ist eine langfristige, familiär-betriebliche Grundsatzentscheidung für nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

Ein Neu-Einstieg in die ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ ist im Rahmen des MFA im Herbst 2023 oder spätestens im Herbst 2024 für diese ÖPUL-Förderperiode möglich.

Je nach Tierbesatz beträgt die Bio-Prämie 215/205/70 Euro/ha Grünland, 205 Euro/ha Acker, 700/500 Euro/ha Spezialkultur. (Zusatzprämien möglich)

Der Fördersatz in der Investitionsförderung kann für Bio-betriebe gegebenenfalls um 5 Prozentpunkte höher liegen als bei konventionellen Betrieben.

Ein Bio-Kontrollkostenzuschuss ersetzt in den ersten fünf Jahren 80% der Netto-Kontrollkosten.



© Harrich

Trotz Pandemie und hoher Inflation sind die Bio-Konsumentinnen und -konsumenten in Österreich den Bio-Lebensmitteln treu geblieben. Der Bio-Umsatz ist 2022 im Vergleich zum Rekordjahr 2021 noch einmal gestiegen und hat einen Höchstwert von 11,5% Bio-Vermarktungsanteil erreicht, während mengenmäßig ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. (Lebensmittel-Einzelhandel, RollAMA-Studie)

Dennoch kommen einzelne Sparten aktuell preislich unter Druck: Im Bioeier- und Biogeflügelbereich, sowie im Bio-Milchsektor – durch Absatzrückgänge am heimischen aber auch am Exportmarkt. Temporäre Rücknahme der Produktion sowie Umschichtungen in der Vermarktung sind teilweise nötig.

Rund ein Fünftel der Biobetriebe vermarktet die Produkte direkt, über Fachhandel und Gastronomie. Derzeit bewirtschaften in Österreich ca. 24 000 Höfe (22,5%) 688 000 ha (27%) biologisch.

Ing. Martin Gosch



BIO-Sprechtage 2023

Sprechtage in der Bezirksskammer Weststeiermark:
jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

Ing. Martin Gosch, Fachberater BIO Zentrum Steiermark
T 0664/602596-4925, **M** martin.gosch@lk-stmk.at



Julia Wöber, BSc, BIO Ernte Verband
T 0676/842214-410, **M** julia.woeber@ernte.at

Urlaub am Bauernhof

Reiseabsichten von Urlaubsgästen 2023

Im Dezember 2022 wurde von der Tourismusforschung der Österreich Werbung eine Befragungs-Studie zu den Reiseabsichten/-plänen im Jahr 2023 durchgeführt. Die Studienteilnehmer:innen stammten aus den nächstgelegenen stärksten Ländern Österreich, Deutschland und Niederlande.

Persönliche wirtschaftliche Situation wichtige Rolle für Urlaubsplanung

Der Urlaub ist in allen drei Ländern ein wichtiges Konsumgut, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Menschen wollen, je nach persönlicher Möglichkeit, verreisen. Laut der Studie erwarten sich 4 von 10 Personen in einem Jahr eine schlechtere persönliche wirtschaftliche Situation. Dies korreliert mit dem Reiseplanungsverhalten. Je besser die persönliche wirtschaftliche Situation, desto mehr Reisepläne werden gemacht. In den Ländern gaben jeweils ca. 75 % der Befragten an, einen Urlaub für Frühjahr/Sommer 2023 geplant zu haben. 51 % der befragten Personen aus Deutschland sowie jeweils 55 % aus Österreich und den Niederlanden haben bereits fix geplant, zu verreisen. Die restlichen Studienteilnehmer:innen nennen die steigenden Preise und die eigene finanzielle Situation als Gründe fürs Zögern.

Beliebtesten Sommer-Reiseländer und Reiseentscheidungskriterien

Das eigene Land liegt bei den Österreicher:innen mit 37 % auf Platz 1, gefolgt von Italien. In Deutschland möchten 43 % der Befragten ihren Urlaub im eigenen Land verbringen. Hier landet Italien, vor Österreich, auf Platz 2. Im Vergleich zu Messungen in der Vergangenheit ist der Anteil in Österreich gleich geblieben. In Deutschland ist das Potenzial von Österreich als Urlaubsland gestiegen. Bei der Urlaubsplanung sind den Befragten vor allem geringe Reisekosten (Österreich 47 % / Deutschland 37 %) wichtig. An zweiter Stelle liegen die Hygiene am Urlaubsort/in der Unterkunft und an dritter Stelle großzügige Stornobedingungen.

Veränderungen im Reiseverhalten

Aufgrund der herrschenden Unsicherheiten wie Inflation und Krieg gibt es bereits sichtbare bzw. geplante Veränderungen im Reiseverhalten. Folgende Veränderungen liegen in allen drei Ländern vorne:

- Durchführung einer Reise in die günstige Nebensaison – zeitliche Strategie
- Wahl einer günstigeren Unterkunft – Preisstrategie

- Wahl des Urlaubsortes bewusster treffen – Entscheidungsstrategie

Sarah Gartner, BA in Anlehnung an: © Reiseabsichten 2023, Österreich Werbung



Beratungsangebot Einstiegsberatung

Sie sind ein/e Landwirt:in, der/die überlegt, in die **Vermietung einzusteigen und „Urlaub am Bauernhof“ anzubieten**? Sie möchten wissen, was grundlegend zu beachten ist, wenn Sie diese Erwerbskombination anbieten?

Inhalte der Beratung:

- Aufzeigen der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Einstieg in den Betriebszweig Urlaub am Bauernhof
- Weitergabe von fachspezifischen Informationen und umfangreichen Hintergrundinformationen rund um die Vermietung
- Grundinformation über rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Raumbedarf und -ausstattung erkennen und bestmöglich nutzen
- Chancen und Trends, Umfeldanalyse – Vermarktung und Werbung
- Aufzeigen der Förderungsmöglichkeiten

Die Beratung findet im Büro oder auch gerne direkt bei Ihnen am Hof vor Ort statt. Die ersten beiden Stunden werden pauschal mit € 50,- verrechnet. Jede weitere angefangene Stunde wird nach lk-plus-Tarif (derzeit € 50,-) verrechnet. (Verrechnung im 1/4-Stunden-Takt). Die Anfahrtszeit wird nicht in Rechnung gestellt.

Kontakt und Information:

Sarah Gartner, BA
T 0664/602596-5615

M sarah.gartner@lk-stmk.at

Bäuerinnen berichten

Bezirk Graz und Umgebung

Die Bäuerinnen.
Graz und Graz Umgebung

Einladung zum

**Woaz brot'n
PREMSTÄTTEN**

Fr. 21. Juli ab 17 Uhr

am Kürbisbauernhof
Zachenegger

Erlebnis für die ganze Familie
bei bäuerlicher Kulinarik
die Musi spielt
Kinderecke
Schätzspiel & no´ mehr
Sei dabei!

8141 Premstätten
Hauptstraße 188
Parkplatz über Raiffeisenstraße
Info: 0664 / 6469626




Bezirk Deutschlandsberg

Ehrungsabend der Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

am 16. März 2023 in der landwirtschaftlichen Fachschule Stainz. Unter dem Motto „Nur wer sät, der kann auch ernten“ lud die Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg 30 Bäuerinnen zu einem besonderen Abend ein. Der Ehrungsabend der Bäuerinnenorganisation, bei dem die verdienten Bäuerinnen die Bäuerinnennadel verliehen bekommen haben.

Bäuerinnen sind wichtiger denn je in der Gesellschaft

Nach der Eröffnung durch Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch und den Klängen der tollen „Fürßl-Musi“, betonte Angelika Wechtitsch, welches die Aufgabenbereiche der Bäuerinnen sind. Sie sind wesentlicher Teil bei kulturellen und gesellschaftlichen Aktionen, vor allem aber übernehmen sie einen wesentlichen Teil der Arbeit auf den Bauernhöfen, inklusive der Kinderbetreuung, Altenpflege und dem Gesamtmanagement auf den Höfen.

Nur wer sät, der kann auch ernten – Landesbäuerin Viktoria Brandner

„Ein Satz, den man über vieles drüberlegen kann“, so Landesbäuerin Viktoria Brandner. Über die Ernte in der Landwirtschaft, zwischenmenschliche Beziehungen oder eben auch über alles, das die geehrten Damen bereits gemacht haben und auch noch immer tun und wofür sie an diesem Abend die Bäuerinnennadel als Ernte erhalten haben.

Bäuerinnenehrungen

Als nächster Programmpunkt wurde die Bäuerinnenehrung durchgeführt. Folgenden Damen wurde heuer die Bäuerinnennadel für ihre Leistungen verliehen:

Anna **Halbwirth** (Stainz), Maria **Haring-Weigl** (Wettmannstätten), Petra **Höfler** (Bad Schwanberg), Barbara **Kainz** (Lannach), Martha **Kappel** (Preding), Anna **Köberl** (St. Stefan ob Stainz), Christine **Kogler** (Eibiswald), Anna **Kohlberger** (Stainz), Karin **Krois** (Groß St. Florian), Marianne **Kumpusch** (Stainz), Gertraud **Lampl** (Eibiswald), Inge **Langmann** (St. Stefan ob Stainz), Rosemarie **Lenz** (Deutschlandsberg), Daniela **Lipp** (Pöfing-Brunn), Marianne **Meißel** (St. Stefan ob Stainz), Elisabeth **Oswald** (Groß St. Florian), Hildegard **Pongratz** (St. Martin im Sulmtal), Maria **Reinisch** (Gressenberg), Rose-Marie **Rossmann** (St. Oswald ob Eibiswald), Margret **Schmitt** (Groß St. Florian), Gabriela **Sommer** (Stainz), Anna **Spierer** (Stainz), Elisabeth **Stoiser** (Preding), Helga Strohmeier (Stainz), Manuela **Temmel** (Eibiswald), Johanna **Theißl** (Stainz), Gabriele **Wallner** (Deutschlandsberg), Anna **Wallner** (Stainz), Annelies **Waterl** (Stainz) und Brigitte **Weißensteiner** (Stainz).



Wertschätzende Worte der Ehrengäste

Nicht nur Viktoria Brandner weiß die Arbeit der Bäuerinnen zu schätzen, sondern auch die anwesenden Ehrengäste. Diese waren Kammersekretär der Bezirksskammer Weststeiermark Ing. Michael Temmel, Kammerobmann Christian Polz, Direktor der Fachschule Stainz Ing. Hannes Kollmann und Bürgermeister von Stainz Karl Bohnstingl.

Ausklang bei bester Kulinarik

Im Anschluss wurden die geehrten Bäuerinnen und ihre Begleitpersonen mit einem Menü, das die Fachschule Stainz zubereitete, verwöhnt.

Larissa Parz, BSc.

Bezirk Voitsberg

Bezirksbäuerinnentag Voitsberg

am 8. März 2023 in der landwirtschaftlichen Fachschule Maria Lankowitz. Unter dem Motto „**Hoamat**“ luden die Bäuerinnenorganisation und die Bezirkskammer Voitsberg zum alljährlichen Bezirksbäuerinnentag ein. Rund 150 Bäuerinnen, Landfrauen und darunter auch viele Ehrengäste, waren unter den begeisterten TeilnehmerInnen.

Bäuerinnen sind das Rückgrat der Gesellschaft

Nach der Eröffnung des Bezirksbäuerinnentages durch Bezirksbäuerin Anita Suppanschitz und den tollen Klängen der musikalischen Umrahmung, wurden Kammerobmann ÖR Werner Preßler, JUFA Hotel-Direktorin Monika Heinrich und Bürgermeister Kurt Riemer um Grußworte gebeten. Sie fanden lobende Worte für die Arbeit der Bäuerinnen im Bezirk Voitsberg und betonten, wie wichtig die Bäuerinnen für die Gesellschaft sind und dass im speziellen die Bäuerinnen einen wesentlichen Teil der Arbeit auf den Bauernhöfen übernehmen.

„HEIMAT“ – ein vielseitiger Begriff

Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Franz Titschenbacher hielt das Festreferat und betonte, dass der Begriff „Heimat“ wohl schwer zu definieren ist, da man ihn auf vielen Ebenen betrachten kann. Es sind diese die soziale, emotionale, gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Dimension.

Highlights der Bäuerinnenorganisation 2020-2022 und Bäuerinnenehrung

Anschließend wurden die Tätigkeiten der Bäuerinnenorganisation aus den Jahren 2020 bis 2022 von Bezirksbäuerin-Stv. Andrea Zach präsentiert. Diese reichten von der Botschafterinnentätigkeit für heimische Lebensmittel, bis hin zu sozialem Engagement und Weiterbildung.

Als nächster Programmpunkt wurde die Bäuerinnenehrung durchgeführt. Folgenden Damen wurde heuer die Bäuerinnennadel für ihre Leistungen verliehen:

Helene **Bohmann** (Köflach), Christine **Fastian** (Krottendorf-Gaisfeld), Brigitte **Fuchs** (Ligist), Maria **Haussegger** (Stallhofen), Hermine **Kampl** (Kainach), Christine **Klug** (Mooskirchen), Anna **Kopp** (Maria Lankowitz),

Maria **Lackner** (Voitsberg), Theresia **Muhri** (Söding-St. Johann), Gudrun **Preßler** (Edelschrott), Elisabeth **Reiter** (Geistthal), Rosina **Schirgi** (Bärnbach) und Margit **Wancura** (St. Martin am Wöllmißberg).



© Cescutti

Überraschung am Bäuerinnentag

Als Überraschung des diesjährigen Bäuerinnentages wurde Kammerobmann **ÖR Werner Preßler** unter Anwesenheit von Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Franz Titschenbacher, Kammersekretär der Bezirkskammer Weststeiermark Ing. Michael Temmel, Landesbäuerin Viktoria Brandner und Bezirksbäuerin LKR Anita Suppanschitz die **silberne Kammermedaille für seinen unermüdlichen Einsatz für die Landwirtschaft verliehen**.



© Cescutti

Köpfe des Jahres – reden und aufmerksam machen

Was haben Stefan Waltensdorfer von Verein „Die Nachteulen“ und Hans-Peter Stangl vom Projekt „Ping-Pong-Parkinson“ gemeinsam? Sie wurden beide mit der Auszeichnung „Köpfe des Jahres“ geehrt. In einer kurzweiligen Gesprächsrunde wurden ihre Projekte vorgestellt und bewusst sein für die Themen Parkinson und Bettnässen bei Kindern aufmerksam gemacht. Zugunsten der beiden Projekte wurde eine Spendenbox aufgestellt, deren Inhalt den beiden Vereinen zu Gute kommt.

Die Welt ist (m)ein Garten

Nach dem Mittagessen und dem hervorragenden Mehlspeisenbuffet der Fachschule Maria Lankowitz, durften wir den Ausführungen von Angelika Ertl, Autorin, Unternehmerin und ORF-Gärtnerin zum Thema „Die Welt ist (m)ein Garten“ lauschen.

Sie entführte uns auf eine Reise quer durch die Welt, zeigte uns Gärten und Landschaften in Südafrika, England über Irland bis zurück in die Steiermark. Wunderschöne Rosenprachten und Pflanzen in Regionen, in denen man sie gar nicht vermutet hätte.

Mit unserer Reise wieder in der Steiermark angelangt, durften natürlich auch die einen oder anderen Tipps der Gärtnerin nicht fehlen. Im Anschluss konnte auch noch fleißig mit ihr diskutiert und sich ausgetauscht werden.

Besonders ein Zitat beschreibt Weltenbummlerin Angelika Ertl wahrscheinlich am besten: „Heimat ist, wo dein Herz zuhause ist.“

Netzwerktreffen mit Frau in der Wirtschaft

Am 23. März 2023 fand wieder das alljährliche Netzwerktreffen der Bäuerinnenorganisation des Bezirkes Voitsberg mit Frau in der Wirtschaft statt.

Unter dem Motto „Do it yourself – Mach's einfach“ startete der gemeinsame Abend für die rund 60 Bäuerinnen und Unternehmerinnen mit dem Zusammentreffen in der Voglsteig'n in Rosental.

Weiter ging es auch gleich in den aktiven Teil des Abends und so konnten die Bäuerinnen in sechs verschiedenen Stationen ihr Wissen beweisen und erweitern. Die Themenbereiche umfassten dabei alles, was „Frau“ betrifft - Von Werkzeug über Fliesen, Farben und Möbel, natürlich bis zum Garten, war alles dabei!



© Cescutti

Auch für das kulinarische Wohl war wieder bestens gesorgt.

Danke, Riki Vogl, für diese wertvolle Zusammenarbeit!

Larissa Parz, BSc



Jungbäuerinnen- veranstaltung

Sommergespräch

„Begegnen-Erleben-Genießen“

Datum:	Fr., 28. Juli 2023
Zeit:	19 Uhr
Ort:	am Hof von Katharina Leitner Unterwald 155, 8563 Ligist
Programm:	Betriebsführung und Vernetzen bei einer kleinen Jause
Anmeldung:	bis 24. Juli 2023 in der BK Weststeiermark T 03136/90 919 oder T 0664/602596-6044



Die Bäuerinnen.

Geschenktipp!

FRISCH aufgetischt - Die besten Rezepte der steirischen Seminarbäuerinnen

ca. 144 Seiten, durchgehend farbig bebildert, € 19,90

Unsere Bäuerinnen kochen noch!



Mit saisonalen heimischen Zutaten lassen sich zu jeder Jahreszeit gesunde Köstlichkeiten zaubern. Der Bogen spannt sich von einfachen Alltagsgerichten hin zu besonderen Festtagspeisen, von Vorspeisen und Suppen über Hauptpeisen bis hin zu Desserts und Kuchen, von traditionellen bäuerlichen Gerichten, wie der „Schwammerlsuppe mit Heidensterz“ bis zu modernen Kreationen wie „Roastbeef mit Lavendelsirup und Karfiolcreme“.

Die saisonale und regionale Herkunft der Produkte steht dabei im Vordergrund!

Das Kochbuch ist unter

<https://www.gscheitessen.at/broschuerenservice>

oder telefonisch unter T 0316/8050-1292 erhältlich!

Landjugend

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

Dancing Stars in GU

Kurz vor dem Start der Ballsaison fand unser Tanzkurs statt. Aufgeteilt in GU-Nord, Süd und West wurde unseren Mitgliedern der ein oder andere "Dancemove" gelernt.

Vom steirischen Volkstanzen wie dem Walzer, Boarischen und der Polka bis hin zum Discofox. Es war vom Anfänger bis zum Profitänzer alles dabei und jeder konnte die ein oder andere neue Figur oder einen neuen Tanzschritt erlernen.

Der Tanzkurs wurde von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Es waren unzählige Tanzpaare dabei, beim Tanzkurs Nord alleine waren etwa 40 Landjugendliche dabei.



Es hat allen viel Spaß gemacht und es freut uns sehr, dass es nun viele gute Tänzer in der Landjugend Graz-Umgebung gibt.

KBR mit Wahlen

Am 9. März trafen sich unser Bezirksvorstand und die Vertreter unserer Ortsgruppen zur KBR mit Wahlen.

Nach Rückblick auf die vergangenen und Vorschau auf die kommenden Termine war es Zeit für die Ergänzungswahl. Es gab ein paar interne Positionswechsel sowie Neuzugänge in unserem Vorstand. Wir freuen uns schon auf unser nächstes LJ Jahr mit unserem neuen Vorstand, der bei der Bezirksgeneralversammlung am 14.4. vorgestellt wird.

Da der Spaß nie zu kurz kommen soll, wurde unsere KBR mit einem kleinen Quiz, rund um Themen der Landjugend abgeschlossen.

Forstwirtschaft Regionalentscheid SÜD

„Auf die Säge, fertig, los!“ hieß es vergangenen Samstag beim regionalen Forstentscheid der Landjugend Bezirke Leibnitz und Graz Umgebung am Gady Markt in Lebring. Bei strahlendem Sonnenschein duellierten sich die Teilnehmer:

innen in den Kategorien Präzisionsschnitt, Kombinationschnitt, Fallkerb & Fällschnitt, Geschicklichkeitsschneiden & Schwertwenden, Durchstecken & Zusammenschneiden, Zielhacken, Durchhacken sowie Theorie & Waldlehrpfad.

„A guade Schneid“ zeigte auch dieses Jahr wieder die Vorjahressiegerin Elisa Prietl (Landjugend Großstübing) und konnte sich zum wiederholten Mal den ersten Platz in der Kategorie Burschen Ü18 sichern. Der zweite Platz ging an Hans Prietl (Landjugend Großstübing) und über den dritten Platz durfte sich Jakob Erber (Landjugend Dobl) freuen.

Bei den Burschen U18 setzte sich Lukas Schmölzer (Landjugend Hitzendorf) an die Spitze, zum zweiten Platz durften wir Lukas Baier (Landjugend Wundschuh) gratulieren.

Wir gratulieren Margit Hohenbichler zum ersten Platz in der Gästewertung.



Ein großer Dank gilt unseren Juroren unter der Leitung von Herwig Schleifer sowie der Gady Family für die Bereitstellung des Austragungsortes.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Umgebung

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

74. Generalversammlung der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Am 26. Februar 2023 fand die 74. Generalversammlung der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg in der landwirtschaftlichen Fachschule Stainz statt. Der Bezirksvorstand unter der Leitung von Veronika Pölzl und Georg Walzl freuten sich sehr, die rund 120 Gäste begrüßen zu dürfen. Unter den Besuchern befanden sich Ehrengäste, viele Vertreter aus befreundeten Landjugendbezirken unter anderem aus Kärnten und zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppen aus dem ganzen Bezirk.

Begleitet wurde der Festakt von den 3 ¼ Steirern, welche vor und auch nach der Generalversammlung die Gäste mit ein paar zünftigen Liedern unterhalten haben.

Rückblick auf ein gelungenes Jahr

Für die Vorstellung des Bezirksvorstandes des Jahres 2022/23 wurde eine Gemeinderatswahl in Form eines Sketches dargebracht. Verschiedene Szenen, in denen die verschiedenen Mitglieder vorgestellt wurden, gaben einen guten Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten des Vorstandes.

Der Tätigkeitsbericht welche den Jahresverlauf im Bezirk „Disneyland“ darstellte und die vielen Tätigkeiten des Landjugendbezirktes näher darbrachte, führte mit lustigen und kreativen Märchendarstellung durch die Bereiche Agrar, Gesellschaft, Allgemeinbildung, Sport, Kultur und Brauchtum. Das kreative Video sorgte für den ein oder anderen Lacher bei den Besuchern.

Vergabe der Leistungsabzeichen

Mit dem Leistungsabzeichen der Landjugend werden Mitglieder für ihr besonderes Engagement und ihren Einsatz geehrt. Die dazu erreichbaren Punkte können in Persönlichkeitsbildenden Seminaren, Vorträgen, Wettbewerben, Arbeitskreisen, Projekten, Klausuren und Funktionärstätigkeiten aber auch durch Praktika im Ausland gesammelt werden. In diesem Jahr wurden 16 Landjugendliche mit dem Leistungsabzeichen in Bronze geehrt, während 2 weitere das Leistungsabzeichen in Silber erhielten.

Aktivste Ortsgruppe im Bezirk

Die meist erwartete Wertung ist allerdings die Bezirkseinzeln- und Ortsgruppenwertung, bei der die aktivsten Mitglieder und fleißigsten Ortsgruppen ausgezeichnet werden. Den ersten Platz ergatterte sich Cheyenne LENZ (Ortsgruppe Preding-Zwaring-Pöls) vor der zweitplatzierten Julia STROHMEIER (Ortsgruppe St. Stefan ob Stainz). Den dritten Platz ergatterte sich Magdalena STUBENRAUCH aus der Ortsgruppe Preding-Zwaring-Pöls.

Heuer gelang es erstmalig der noch jungen Ortsgruppe St. Josef den Titel „Aktivste Ortsgruppe im Bezirk“ an sich zu reißen. Sie durften den einzigartigen Pokal an sich nehmen. Den zweiten und dritten Platz holten sich die Ortsgruppen Preding-Zwaring-Pöls und St. Stefan ob Stainz.

Frischer Wind im neuen Vorstand unter neuer Leitung

Anschließend wurden die Ergänzungswahlen durchgeführt. In der Leitungsposition darf heuer erstmals Felicitas MASSER ihre Aufgabe als Bezirksleiterin bestreiten. Mit Verena KOCH wurde eine neue Stellvertreterin gewählt. Georg WALTL behielt seine Funktion als Bezirks-

obmann und wird von Anton WEISSENSTEINER als Obmann Stellvertreter unterstützt.



Den finanziellen Überblick behaltet weiterhin Martina STIPPER als Bezirkskassierin mit ihren neuen Stellvertreter Oliver HÖDL. Andrea FINDENIG behält die Funktion Schriftführerin wobei ihr Magdalena KOCH als neue Stellvertreterin tatkräftig beiseite stehen wird. Die Position zur Pressereferentin übernimmt Julia STROHMEIER und Anna KÖSTENBAUER besetzt die Funktion des Pressereferenten Stellvertreters. Der neue Agrarreferent im Vorstand ist Christoph FREYDL und unterstützt wird er von Felix FREIDL als Agrarreferent Stellvertreter. Michael HERK übernimmt auch im kommenden Jahr die Position des Kulturreferenten und in der Position des Bezirkssportreferent ist weiterhin Daniel PRACHER tätig.

Leider mussten dieses Jahr fünf geschiedene Funktionäre aus dem Bezirksvorstand verabschiedet werden. Großer Dank gebührt Veronika PÖLZL, Daniel KLUG, Jonas KRÖLL, Martin KNASS und Angelika SEINER für ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Voitsberg

Kleine Taten, GROSSE WIRKUNG!

Unter dem Motto „Gib, was du kannst und nimm, was du brauchst“ fand am 2. Februar 2023 das Spotlight in Stallhofen statt.

Dabei wurde uns das 'Zeit-Hilfs-Netz' Projekt vorgestellt, welches bereits in vielen Gemeinden genutzt wird. Menschen aller Generationen unterstützen sich unentgeltlich gegenseitig, tauschen ihre individuellen Fähigkeiten aus und beleben so das Miteinander und Füreinander in der Gemeinde.

Wir bedanken uns für den interessanten Vortrag und freuen uns auf ein gemeinsames MITEINANDER!

KassierInnen- und KassaprüferInnen-Schulung

Geld – rechtzeitig d’rauf schau’n, dass man’s hat, wenn man’s braucht! (Josef Kirschner)

Wann ist ein Verein steuerlich begünstigt? Was bedeutet gemeinnützig? Wer haftet in der Ortsgruppe? Wie führe ich ein Kassabuch richtig? Diese und noch mehr Fragen wurden am Mittwoch, dem 8. Februar 2023 bei der diesjährigen KassierInnenschulung geklärt. Landesobmann Lukas Kohl brachte uns essentielle Punkte zum Thema Finanz und gemeinnützige Vereine näher.

Alle Ortsgruppen folgten unserer Einladung und waren bei dem sehr aufschlussreichen Intensivkurs des Landesobmannes vertreten. Wir konnten sehr tief in die Themen Kassabuchführung, Kassierprogramm, Kassaprüfung, Kassabericht und Landjugend im Steuerrecht eintauchen und somit unser Wissen auffrischen und vertiefen.

An dieser Stelle dürfen wir uns vor allem recht herzlich bei Lukas für die profunde Schulung bedanken!

Danke aber auch an alle Mitglieder, die dabei waren und sich der Aufgabe als KassierIn in der Ortsgruppe neu stellen bzw. weiterhin diese wichtige Schlüsselfunktion des „LJ-Finanzministers“ ausüben werden!

Tag der Landjugend 2023

Der Landjugend Bezirk Voitsberg war sichtlich fleißig im vergangenen Jahr. So wurden einige Ortsgruppen und Mitglieder durch den Landesvorstand beim diesjährigen Tag der Landjugend für ihre ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Mit rund 110 Mitgliedern machten wir uns am 4. Februar 2023 auf den Weg in die Stadtwerke-Hartberg-Halle.

Go for Gold!

- Die bereits zum Silberprojekt nominierte Ortsgruppe Voitsberg, holte sich auch den Landessieg, den heißbegehrten goldenen Panther!
- Mit den Ortsgruppen Hirschegg, Modriach und Stallhofen durfte unser Bezirk gleich drei Bronze-Panther mit nach Hause nehmen!
- Zudem wurden 5 Landjugendmitglieder aus unserem Bezirk mit dem Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet:

Mathias Birnhuber (OG Kemetberg/Kirchberg)

Eva Oswald (OG Modriach)

Christoph Oswald (OG Modriach)

Barbara Reiter (OG Stallhofen)

Angelika Spari (OG Voitsberg)

Wir gratulieren zur Leistung!

Panthervergabe!

Die Pantherprämierung ist wohl immer das Highlight beim alljährlichen Tag der Landjugend. Alle teilnehmenden Projektgruppen fiebern spannend auf das Ergebnis hin. Mit den Projekten des vergangenen Jahres war vor allem der Lebensmittelschwerpunkt der Landjugend Steiermark gut abgedeckt. Mit den Projekten rund um Kräuter (Anbau, Pflege, Ernte, Verarbeitung, usw.) können wir wirklich stolz auf die Leistungen unserer Ortsgruppen sein!



Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmal recht herzlich bei allen Teilnehmer:innen fürs disziplinierte Dabeisein und für das Interesse an unserem Bus-Angebot.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Tag der Landjugend und gratulieren abschließend nochmals allen ausgezeichneten Projekten und den Empfängern der goldenen Leistungsabzeichen!

Hallenfußballturnier – St. Martin vor, noch ein Tor!

Am 25. März 2023 fand das diesjährige Hallenfußballturnier in der Köflacher Sporthalle statt. Mit insgesamt sieben Burschen und sechs Mädls Teams, kämpften die Ortsgruppen aus dem Bezirk um den Bezirkssieg.

Bei den Burschen darf sich die Ortsgruppe St. Martin am Wöllmißberg über den Sieg freuen. Knapp geschlagen von den St. Martinern darf sich die Ortsgruppe Stallhofen über den zweiten Platz freuen. Den dritten Platz erkämpft sich die Mannschaft aus Hirschegg.

Nicht nur bei den Burschen waren die St. Martiner unschlagbar, sondern auch bei den Mädls. Auch hier darf sich die Ortsgruppe St. Martin über den Sieg freuen. Über den zweiten Platz freut sich die Ortsgruppe Stallhofen. Den letzten Stockerlplatz sichert sich die Ortsgruppe Kohlschwarz.

Es werden nicht nur die besten Mannschaften gefeiert, sondern auch der:die beste Torschütze:in und Tormann:frau. Bei den Burschen darf sich Jakob Läßler aus Stallhofen über den Titel „Bester Tormann“ freuen. Auch der Torschützen-König, mit drei Toren, kommt aus der Siegermannschaft St. Martin, Daniel Unger.

Bei den Mädls darf sich Stefanie Weber, aus Stallhofen „Beste Torfrau“ nennen. Mit vier geschossenen Toren heißt die Torschützen-Königin des Hallenfußballturnieres 2023, Sophia Lesky und kommt aus der Ortsgruppe Edelschrott.



Der Bezirksvorstand bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme am Turnier und gratuliert allen Mannschaften zu deren Leistungen. Ein weiteres Lob gebührt der Ortgruppe Hirscheegg für die Organisation.

Wir freuen uns schon auf das Hallenfußballturnier 2024.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Innovation als Chance für den landwirtschaftlichen Betrieb



Portrait Stachel

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Ökologisch, technologisch oder gesellschaftlich – ständig verändert sich das Umfeld der landwirtschaftlichen Produktion. Im Rahmen der Innovationsberatung möchte die Landwirtschaftskammer Landwirtinnen und Landwirte darin bestärken, diesen Wandel auf ihren Höfen aktiv mitzugestalten und ihn als Chance für die betriebliche Weiterentwicklung sowie zur Steigerung des Einkommens und der Lebensqualität wahrzunehmen.

Was ist Innovation?

Der Begriff wird in jüngster Zeit häufig gebraucht und dennoch gibt es keine allgemein gültige Definition.

Fest steht, Innovation ist etwas Neues, das sich am Markt durchsetzt. Es kann sich um technologische, wirtschaftliche, organisatorische oder auch soziale Neuerungen handeln, die in neuen Prozessen, Produkten oder Dienstleistungen resultieren. Offen bleibt die Frage, für wen diese Veränderung neu sein muss. Für den gesamten Markt, die Branche oder den einzelnen Betrieb? Die LK Innovationsberatung versteht Innovation im weitesten Sinn und begleitet bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Umsetzung von ihren Ideen. NEUES erfordert eine offene Haltung und vor allem Veränderungsbereitschaft. Um das zu erreichen, müssen im betrieblichen Alltag Freiräume geschaffen werden. Es gilt, sich zu fragen, warum Dinge wie gemacht werden und was besser werden kann. Probleme zu entdecken und für diese Lösungen zu entwickeln, bildet die Basis einer jeden Innovation. Es braucht ein Problembewusstsein mit Weitblick und die Motivation, Herausforderungen mit kreativen Ansätzen zu begegnen und auch dranzubleiben, wenn Neuerungen nicht von Anfang an funktionieren. Wenn Neues entsteht, passieren Fehler. Und aus denen können wiederum neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Wie entsteht Neues?

Jeder kann innovativ sein. Inspiration kann durch Schulung der Wahrnehmung, Sensibilisierung und Achtsamkeit trainiert werden. Das bedeutet, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, sich mit anderen auszutauschen, für Entwicklungen am Markt hellhörig zu sein, sowie Kundenwünsche und -bedürfnisse aufzuspüren. Denn über allem steht immer die Kundensicht. Sie muss bei allen Entscheidungen mitbedacht werden. Wichtig ist dabei, auch ausgefallenen Ideen eine Chance zu geben, sie nicht zu früh als verrückt abzutun.

Die Voraussetzungen für Innovation sind Veränderungsbereitschaft, entsprechendes Wissen und die Möglichkeit, Neues auch tatsächlich umsetzen zu können. Innovation ist mehr als bloße Ideenfindung – es braucht auch den Mut Ideen voranzutreiben und die dafür erforderlichen Entscheidungen zu treffen. Die Innovationsberatung unterstützt Bäuerinnen und Bauern dabei mit Informationen, Bildung und Beratung.

DI(FH) Peter Stachel

Innovationsberatung LK Steiermark

T 0664/6025961298, M peter.stachel@lk-stmk.at

www.meinhof-meinweg.at



Forst aktuell

Aktuelles aus dem Forstreferat

Der **Holzmarkt** hat sich in den letzten Wochen gedreht. Die Sägeindustrie hat ihre Lager gefüllt und gleichzeitig hat sich der Schnittholzabsatz verringert. Es kommt immer wieder zu Zufuhrsperrungen und Kontingentierung bei der Zufuhr.

Um den Markt nicht zu überhitzen sollten Normalnutzungen zurückgefahren und die Schlägerungskapazitäten auf die Schadholzaufarbeitung konzentriert werden.

Die Preise wurden im 2. Quartal vorerst um rund 5% gesenkt und die weitere Entwicklung ist schwer abzuschätzen. Vieles ist von der weiteren Entwicklung am Schnittholzmarkt abhängig.

Ing. Andreas Scherr

„Das Schadholz rasch aus dem Wald entfernen“

Durch die Stürme im Sommer 2022 und durch die Schneebrüche Anfang 2023 sind in der Weststeiermark große Mengen an Schadholz angefallen. Schadholz, welches bis dato noch nicht aufgearbeitet wurde, dient den Borkenkäfern als bruttaugliches Holz. Mit den steigenden Temperaturen schwärmen die Borkenkäfer wieder aus. Damit eine Massenvermehrung der Borkenkäfer einge-



© Teichtmeister

dämmt wird, ist es wichtig, geworfenes oder gebrochenes Material aufzuarbeiten und aus dem Wald zu entfernen. Vor allem Einzelwürfe dürfen nicht unterschätzt werden.

Um unsere Wälder für die bevorstehenden Klimaveränderungen besser zu rüsten, wird es wichtiger, Pflegemaßnahmen rechtzeitig durchzuführen.

Pflegemaßnahmen, wie Jungwuchs- und Dickungspflegen sowie Durchforstungen, fördern die Stabilität und Vitalität der verbleibenden Bäume. Dadurch wird das Schadensrisiko durch Wind und Schnee gesenkt. Außerdem ergibt sich bei diesen Maßnahmen eine einfache Möglichkeit, Mischbaumarten zu fördern.

Fö. Ing. Fabian Teichtmeister

Jahrestagung ARGE Bergbauern Voitsberg



Am Freitag, dem 31. März fand nach vierjähriger Pause die Jahrestagung der ARGE Bergbauern Voitsberg im JUFA Maria Lankowitz statt. Obmann Stv. Kurt Nestler führte durch den Abend. Amtstierarzt Dr. Peter Eckhardt referierte über das Thema Rinder Grippe. Kammersekretär Assistenz Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Reinprecht informierte über Aktuelles aus der Bezirkskammer Weststeiermark. Den Hauptpreis, einen Urlaub am Bauernhof Gutscheine gesponsert von der Raiffeisenbank Lipizzanerheimat, gewann Andreas Fritz aus Edelschrott. Die gut besuchte Veranstaltung ließ man bei einem anschließenden Imbiss ausklingen.



© Lenz



Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

**WWG Graz Ost, Kaiserwald
Rupert Voit**

Tel.: 0664/4848389
**WWG Grazer Bergland
Bernhard Lanz**

Tel.: 0664/5253401
**WWG Graz Umgebung
Paul Gebhardt**

Tel.: 0664/2417592

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384

Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Andreas Scherr
Tel.: 0664/602596-6068
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at

FÖ Andreas Atzler
Tel.: 0664/602596-5515

E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl
Tel.: 0664/602596-6067
E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch
Tel.: 0664/88709945
E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at





WIR MACHT UNS ALLE STÄRKER.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.



raiffeisen.at

Aktion gültig bis 30.05.2023

FIT in die Grünlandsaison

HUSQVARNA R 216T AWD mit Mähdeck Combi 94



Dieser Allrad-Rider mit einem 2 Zylinder Motor und hohem Drehmoment ist einfach zu bedienen und bietet ein hervorragendes Handling mit Kraft und Leistung. Das macht Spaß und liefert großartige Ergebnisse.

- Effektive Leistung: 15,3 PS
- Schnittbreite: 94 cm (montiert)
- Ausführung: Allrad, Hydrostat,
- LED Lichter, Komfort-Sitz,
- höhenverstellbares Lenkrad,

Kraftakt

statt 7.499⁰⁰

5.900*

Sie sparen 1.599€



**UNSER
X LAGERHAUS**
Die Kraft fürs Land

ab **1.300⁰⁰***

Hevi Wiesenegge

Mit neuer Sicherheitsverriegelung; Kombisterne, zweiseitig verwendbar

Mechanisch 3 m 3-reihig 280 kg Stekro **1.300,-**
Hydraulisch 4 m 4-reihig 400 kg Stekro **1.900,-**
Hydraulisch 5 m 4-reihig 470 kg Stekro **2.300,-**
Hydraulisch 6 m 4-reihig 585 kg Stekro **2.600,-**



Husqvarna 535RXT Motorsense

Eignet sich ausgezeichnet für den kommerziellen Einsatz.

- Leistung: 1,6kW/ Hubraum: 34,6cm³
- Max. Drehzahl
- Ausgangswelle: 8 220 U/min

200€ sparen **799⁰⁰***



STIHL Benzinmotorsäge MS261 C-M 23RS

- Schwertlänge: 40 cm
- Leistung: 3 kW / 4,1 PS / Hubraum: 50,2 cm³
- Ausstattung: Kettenspannung, M-Tronic, HD2-Filter, Ematic-System, ElastoStart, Langzeit-Luftfiltersystem,

nur **900⁰⁰***

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Solange der Vorrat reicht. Stattpreise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Verbilligungen in % und € sind kaufmännisch gerundet.